

Wie können politische Risiken richtig eingeschätzt werden? Die neun Länderreports zur aktuellen politischen Risikolage

Hamburg, 09. August 2018. Die Funk Stiftung und CONIAS Risk Intelligence veröffentlichen die verbleibenden neun Länderreports ihrer erfolgreichen Publikationsreihe „Risiko Report – Politische Risikoszenarien“. Im Mittelpunkt stehen abschließend die jeweilige Risikolage der Länder Vereinigtes Königreich, Indonesien, Kasachstan, Katar, Kolumbien, Marokko, Tunesien, Russland und der Türkei. Besonderer Fokus liegt auf den aktuellen politischen Risiken, die anhand einer eigens entwickelten Szenario-Technik bezüglich ihres Gefahrenpotentials analysiert werden.

Die Publikationsreihe „Risiko Report – Politische Risikoszenarien“ analysiert auf rund 30 Seiten wichtige Aspekte der Risikolage in den jeweiligen Ländern. Dadurch werden Unternehmen in der Entscheidung über ein dortiges wirtschaftliches Engagement unterstützt. Mit Hilfe der Länderreports können die jeweiligen Standortfaktoren, wie zum Beispiel die Sicherheit des Landes, die rechtliche Lage oder die Möglichkeit, qualifiziertes Personal zu beschäftigen, besser eingeschätzt werden. Auch neuere Gefahren wie Cyber-Angriffe und deren Auswirkungen für Unternehmen werden in den Berichten analysiert und erklärt.

Die unterschiedlichen Szenario-Analysen verdeutlichen die Veränderungsprozesse im Land und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Standortfaktoren. Unternehmen und interessierte Leser erfahren, welche politischen Gefahren in den jeweiligen Ländern lauern und welche Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Anhand von klar formulierten Leitfragen bekommt der Leser, auch ohne jegliche Vorkenntnisse zu politischen Risiken, ein transparentes Bild des Landes vermittelt und kann sodann neue Entwicklungen im Land abschätzen.

Alle nun 25 analysierten Länder können, und dies ist ein entscheidender Pluspunkt der Reihe „Risiko-Report“, sehr einfach miteinander verglichen werden. Die möglichen Vor- und drohenden Nachteile der jeweiligen Standorte sind so leicht zu erkennen. Erreicht wird dies durch ein einheitliches Untersuchungsdesign und die Verwendung der gleichen Datenquellen für alle 25 Länder. Auch ein Blick in die Zukunft ist möglich: tabellarische Übersichten zeigen, wie sich die Indikatoren bei Eintreten des Best-, Worst- und Trendszenario verändern werden.

Hendrik F. Löffler, Vorstandsvorsitzender der Funk Stiftung, sagt: „Politische Risiken spielen bei Investitionsentscheidungen eine immer größere Rolle. Mit den Ausgaben des ‚Risiko Report‘ geben wir der mittelständischen Industrie ein innovatives und modernes Instrument an die Hand.“ Der Geschäftsführer der CONIAS Risk Intelligence, Dr. Nicolas Schwank, ergänzt: „Die vorliegende Reihe mit 25 Ländern ist in der Art und Aufbereitung einmalig. In der Reihe „Risiko-Report“ wird aktuelle wissenschaftliche Methodik mit konkreten Fragestellungen aus der Wirtschaft kombiniert. Im Ergebnis ein großer Mehrwert für die Leser“.

Alle veröffentlichten Reports sind zum Download verfügbar unter:

<https://www.funk-stiftung.org/mediathek/risikoreports/> oder
<http://www.conias.com/riskreports>

Bildmaterial (wird Ihnen auf Anfrage gerne hochauflösend zur Verfügung gestellt):

**Neu im August:
Vereinigtes Königreich, Indonesien, Kasachstan, Katar, Kolumbien, Marokko, Tunesien
Russland und die Türkei**



**Bereits erschienen sind die Länderausgaben:
Iran, Mexiko, Weißrussland, Südafrika, Vietnam, Polen, Argentinien, Saudi Arabien,
Italien, Ägypten, Brasilien, China, Südkorea, Thailand, Ukraine und die USA**

Ansprechpartner Medien:



Funk Stiftung
Diana Lumnitz
Valentinskamp 18
20354 Hamburg

fon +49 40 35914-956
d.lumnitz@funk-stiftung.org



CONIAS Risk Intelligence GmbH
Dr. Nicolas Schwank
Julius-Hatry-Straße 1
68163 Mannheim

fon +49 6211 806893-7
Schwank@conias.de

Ansprechpartner Projektverantwortliche:

Funk Stiftung
Dr. Alexander Skorna
fon +49 40 35914-943
a.skorna@funk-stiftung.org

CONIAS Risk Intelligence GmbH
Dr. Nicolas Schwank
fon +49 6211 806893-7
Schwank@conias.de

Über die Funk Stiftung:

Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau Maritta die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements. Neben gezielter Projektförderung soll die Stiftung auch Preise vergeben und Fachveranstaltungen durchführen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte.

Über die CONIAS Risk Intelligence:

Die CONIAS Risk Intelligence ist eine Ausgründung aus der Politikwissenschaft der Universität Heidelberg und im Speziellen aus der dort ansässigen Konfliktforschung. Die CONIAS Risk Intelligence hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit für die Industrie zu erschließen, um den Kunden durch die methodische Herangehensweise und die langjährige Erfahrung einen Vorteil im Umgang mit der Bedrohung durch politische Konflikte zu verschaffen.

Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter www.funk-stiftung.org

Weitere Informationen zur CONIAS Risk Intelligence finden Sie unter www.conias.de